

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 28

Rubrik: Backfische

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Rat

Und wieder haben sie getagt,
Mit Ernst zum Teil und auch mit Geifer,
Die Meinung an den Kopf gesagt,
Verspritzt die Worte und den Geifer.

Und wieder wurde ein Gesetz
Nach allen Regeln durchgehechelt,
Nur einer hat bei dieser Sitz
Um grünen Tische still gelächelt.

Was war das Ende von dem Kohl?
Man nahm, was man doch nehmen sollte.
Der Eine, er verstand es wohl,
Dass man doch nahm, was man nicht wollte.
So ist's im Leben immerdar,
Du hältst dich ungernlich schlau
Und nachher gleicht es auf ein Haar,
Was von dir wollte — deine Frau. 6. St.

Sackische

Bon Dr. Scuff

III.

Das Rendez-vous.

Schuggy strahlt sich im Salon, zieht den Brief aus dem Ausschnitt ihres Kleides und liest zum zweitzen Male: „1/2 Uhr: Ecke Slora- und Parkstraße.“

„Wie spät ist es, Mama?“ fragt sie dann eine Weile später.

„Ein Viertel vor sechs, Kind. Warum frägst du?“

„Ach, nur so Ich habe eine Besorgung.“

„Eine Besorgung? Heute am Abend?“
Schuggy errötet tief.

„Ja doch! Ich will einen Rest Seide kaufen ...“

„Kannst du das nicht auch morgen tun?“
Schuggy errötet noch tiefer.

„Nein, ich brauche ihn so dringend ...
Auch will ich Martha treffen!“

Und während sie das sagt, wendet sie sich ab, denn es scheint ihr, als müsse es ihr die Mutter vom Gesicht ableSEN können, daß sie nicht ihre Freundin, sondern einen jungen Mann treffen will.

Ja, will sie ihn denn überhaupt treffen?

Keine Idee! Ganz bestimmt nicht! Sie will nur in die Nähe des Platzes gehen, an dem sie der junge Mann erwarten wird, und will ihn ganz aus der Ferne nur betrachten Daran ist doch gar nichts Böses!

Ein Viertel nach sechs sieht sie an der Ecke Slora- und Parkstraße. Schuggy

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant zur „Klause“

Klausstrasse 45 + Zürich 8
Ginsiedelmann ist nicht zu hauf,
Weil linde Lüste wehen.
Ich sah ihn vorhin vor der Klauf
Bei einer Kelln'r stehn.

Ich wette was, er sieht jetzt drinn
Und lässt sich Wein servieren.
Was kommt dem Kerl wohl in den Sinn,
Tut er sich nicht schenieren?
Doch hat er recht, der Siedelmann,
Ich würd' es auch so machen.
Wer sonst nur Wasser saufen kann,
Trinkt gern 'mal bess're Sachen.

6. St.

ZÜRICH

Corso-Theater

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Täglich abends 8 Uhr:

Rund um die Liebe

Operette in 3 Akten von R. Bodanzki und F. Thelen.
Musik von Oskar Straus.

Palais Mascotte

Täglich abends 8 bis 11 Uhr:
Internationale Tanz- und Gesangsnummern I. Ranges.
American Bar: Täglich Konzert 8–11 Uhr.
Five O'Clock Tea. 1604

CORSO-THEATER

Täglich Abends 8 Uhr:

Die grössten Spezialitäten der Gegenwart
Sonn- u. Feiertage 2 Vorstellungen, nachm. 3½ u. ab. 8 Uhr

CORSO-PALAIS MASCOTTE

Corsopracht-Säle

Täglich abends 8 Uhr

Auftreten
erster Tanzattraktionen
Prima Salon-Orchester

CORSO-AMERICAN-BAR

Eine Sehenswürdigkeit allerersten Ranges.

1472

Corsospise-Säle

la. Speisen und Getränke

zu jeder Tageszeit

Angenehmer

Familien-Aufenthalt

Hotel-Restaurant



SONNE

Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten u. Terrasse
Staubfrei, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder u. See-
wein, Wädenswiler Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.

Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Gesellschaftssäle

für, 1592

Hochzeiten und

Gesellschaften

Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Grand Café & Conditorei Odéon

Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze

Eigene Wiener Conditorei

FIVE O'CLOCK TEA - AMERICAN DRINKS

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen- u. Champagnerweine - Pilsner Kaiserquell - Münchner Löwenbräu Bestellungen ausser Hause werden sorgfältigst ausgeführt

Telephon 1650

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock

Tag und Nacht geöffnet

Inh.: Fritz Thalhauser

1421

Eusana-

Pastillen. Prompter Erfolg
bei Husten, Heiserkeit,
Hals-, Rachen- und Luft-
röhren-Entzündung.

Elchina

Kraftspender für
Nerven und Blut, Magen
und Darm

Sansilla

das vollkommenste für
Hals-, Mund- und
Zahnpflege

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke :: ZÜRICH
Uraniastrasse 11

betrachtet die Ecke aufmerksam, sucht gleichsam nach einer Besonderheit, die den jungen Mann etwa veranlaßt haben könnte, gerade sie zu wählen. Allein sie findet nichts, das irgendwie ungewöhnlich wäre: es ist eine Ecke wie viele andere auch und höchstens dadurch bemerkenswert, daß in wenigen Minuten ein junger, netter Mann dort stehen wird, um vergeblich auf ein junges Mädchen zu warten . . .

Und damit begibt sich Schuggy auch schon eilenden Schrittes außer Gehweite und promeniert scheinbar gleichgültig auf der andern Seite der Straße.

Genau fünf Minuten vor 1/27 Uhr erschrickt sie, denn sie entdeckt an der Ecke den jungen Mann. Wie aus dem Boden gewachsen steht er da, späht nach allen Seiten aus und spielt nervös mit seinem Spazierstock.

„Ob ich hingeho?“ überlegt Schuggy. Ihr Herz pocht halb vor Freude, halb vor Angst.

„Eigentlich,“ denkt sie und wagt sich

dabei wieder einige Schritte vor, „ist es ein Unrecht von mir, wenn ich ihn so lange warten lasse? Täusche ich nicht sein Vertrauen? Und hat er mir denn etwas Böses getan?“

Und damit nimmt sie auch schon die gleichgültigste Miene an, über die sie verfügt, und geht langsam, die Auslagen der Geschäfte mustern, nach der Ecke hin.

Himmel, da ist sie auch schon! Wenn der junge Mann sich jetzt etwa nur nicht umdreht! Nein, er tut es nicht, er wendet ihr den Rücken zu! So, jetzt ist sie glücklich vorüber!

„Wie schade,“ denkt Schuggy, „warum hat er auch nicht aufgepaßt! Ob ich noch einmal umkehre? Auf keinen Fall! Zur Strafe soll er mich jetzt nicht treffen!“

Aber sie bleibt doch zögernd noch einmal stehen und wendet ein wenig den Kopf.

Dort wartet er! Gott, welch' ungeschickter Mensch! Warum sieht er nicht her?!

Aber jetzt . . . oh, Gott! —

Der junge Mann hat Schuggy entdeckt,

er kommt näher, zieht den Hut, sein Gesicht leuchtet — —

„Ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind!“

Schuggy ist feuerrot und sucht krampfhafte nach Wörtern. Sie stammelt:

„Über nur einen Augenblick! . . . ich muß gleich wieder gehen . . . !“

Im Bade!

Richter: Angeklagter Ephraim Sperling, waren Sie schon vorbestraft?

Sperling: Ja, Herr Richterleben, voriges Jahr war ich im Central-Bad. —

Richter: Und?

Sperling: Da hab' ich von aner Kabin' a Anzug weggetragen —

Richter: Und?

Sperling: Sür das hab' ich gekriegt fünf Monate.

Richter: Und seitdem?

Sperling: Seitdem hab' ich noch nir gebadet, Herr Richterleben!

S. 25.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 — Zürich — Inh.: H. Schmidt



Altbekanntes Restaurant
Parterre und 1. Etage.

Tägliche Spezialplatten:

Hors-d'oeuvre, Fische u. Geflügel
Reale Weine Bier vom Fass

„DU PONT“

Prima Küche und Keller.

Die vorzüglichsten Hürlimann-Biere, hell und dunkel.

Spezialität: STERNBRÄU.

EHRENSPERGER-WINTSCH.

1456

Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse 1: Telefon 3269
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.
Für Vereine und Gesellschaften stehen im 1. Stock
Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrlie.

Helvetia Kasernenstr. 15 Sihlbrücke

Täglich 2 Konzerte
Elite-Damenkapelle :: Direkt.: Jos. Strohbach
Original Wiener-Küche

Rote und Blaue Radler

Pianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus
P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

1449 BODEGA ESPAÑOLA Spezial-Weinrestaurant 34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34 JAIME BASERBA

Conditorei - Kaffeehalle Usteristrasse 13 (Löwenplatz).

Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rp.

1439

Alle Sorten gute Wähen.

:: Feinste Patisserie. ::

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

SCHÖCHLI SCHMIEDE CAFE und SPEISERESTAURANT

Täglich zwei Konzerte
erstkl. Damen-Kapellen

1517

Gute bürgerliche Küche.
Empfiehlt sich höfl. Gottlieb Zumsteeg.
Telephon 5516.

1518 Restaurant Z. Roten Ochsen Storchengasse 23

Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.

Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50

Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—

Samstag und Sonntag Konzerte :: Empfiehlt sich Inh.: R. JSLER.

Variété Hirschen

Ständig wechselndes u. unterhaltungsreiches Programm.
Höfl. ladet ein

E. Nagler-Kaegi.

erledigen prompt und billigst
Gepäck- und sonstige Transporte Tel. 8339
21 Schweizerstr. 21